

Verlag von Otto Teich in Leipzig

Die beste Volkslieder-Sammlung!

239

Volks-, Kommers- und Wandervogellieder

von Hugo Hartmann

Für Klavier geheftet M. 2.50 / Elegant gebunden M. 3.70 / Für Violine oder Mandoline M. 2. —
Textbuch geheftet M. —.25

Rabatt 40% und 11/10 Exemplare (Einband à M. 1.20 mit 25%) / Bei 11/10 gemischt wird der Einband
des Frei-Exemplars berechnet / Textbuch, ohne Frei-Exemplar, mit 33 1/3%, von 100 Exemplaren ab mit 40%

Diese einzigartige Liedersammlung, unerreicht in Auswahl und Umfang, darf in keiner Familie, in keinem Verein, in keiner Gesellschaft heiterer Menschen fehlen. Mit der entsprechenden Anzahl Textbücher zum Mitsingen sind die Lieder bei jeder frohen Festlichkeit unentbehrlich.

Inhalt:

Ach, wie ist's möglich dann
Ach Modr, ich will en Ding
Alles schweige
Alles was wir lieben, lebe
Als der Großvater die Großmutter
nahm
Als die Römer frech geworden
Als ich noch im Flügelkleide
Als Noah aus dem Kasten war
Als wir jüngst in Regensburg waren
Am Brunnen vor dem Tore
Am Ostergrab
Aunche von Tharau
An der Saale hellem Strande
An der Weier
Argonnerlied
Auf, auf zum frühlichen Jagen
Auf den Bergen die Burgen
Auf der Alm, da gibt's loa Sünd
Auf einem Baum ein Kuckuck sah
Auf ihr Brüder, laßt uns wollen
Auf, singet und trinkt!

Bald gra' ich am Neckar
Behüt dich Gott, es wär zu schön
gewesen
Bekränzt mit Laub
Bier her
Bierwalzer
Bin ich im Wald
Brüder, hier heht Bier hatt Wein
Brüder lagert euch im Kreise
Brüderlein sein
Brüder reicht die Hand zum Hande
Brüder, zu den festlichen Gelagen
Burschen heraus
Ca za geschmauset
Crandsambull

Das schwarzbrenne Bier
Das Schiff streicht durch die Wellen
Das war der Hwerg Berke
Da streiten sich die Teut' herum
Das Wandern ist des Müllers Lust
Denk du daran
Den lieben langen Tag
Der alte Barbarossa
Der Gott, der Eisen wachsen ließ
Der Teut' ist angekommen
Der Mai ist gekommen
Der Song ist verschollen
Des Sonntags in d. Morgenland
Deutschland, Deutschland ab, alles
Diandl, wie ist mir so wohl
Die Abendglocke schallt
Die Himmel rühmen
Die Hussiten vor Raumburg
Die Leineweber haben
Die Lindenweierin
Die Lore am Fore
Die Nacht am Rhein
Traur' ist alles so prächtig
Trüben am Wieserand
Trum Madel wint, wint, wint
Trum Mädchen, weine nicht
Trumen im Unterland
Du Manuagels Trudl

Du, du liegt mir im Herzen
Du Mädchen vom Lande
Du Schwert an meiner Linken
Durch Feld und Büschenhallen

Ein Jäger aus Kurpfalz
Einsam bin ich nicht alleine
Ein Schäfermädchen weidete
Einst hat mir mein Leibarzt
Ein Sträußchen am Gute
Es blies ein Jäger
Es geht bei gedämpfter Trommel
Es hatten drei Gezellen
Es ist ein Schuh gefallen
Es kann ja nicht immer so bleiben
Es ritten drei Reiter zum Fore
Hinaus
Es steht ein Baum im Odenwald
Es steht ein Wirtshaus an d. Lohn
Es waren zwei Königskinder
Es zogen drei Burschen

Feindliebchen, du sollst nicht
Freiheit die ich meine
Freude, schöner Götterfunken
Freut euch des Lebens
Froh und frei ziehn wir dahin
Frühmorgens, wenn die Höhne
kränzt
Auch du hast die Gans gestohlen

Gaudamus Igitur
Gestern Brüder
Goldne Abendsonne
Gold und Silber
Gott grüße dich
Grad' aus dem Wirtshaus
Guter Mond

Hab' oft im Kreise der Lieben
Heil dir Germania
Herr Bachus
Herr mein Herr
Heute scheid' ich
Hier sind wir versammelt
Hinaus in die Ferne
Hinter Mey, bei Paris, in Chalons
Hoch soll er leben
Hoch vom Dachlein
Herrh, was kommt von draussen
rein?

I bin a Steirerboia
Ich bete an die Macht der Liebe
Ich bin der Doktor Eisenbart
Ich bin ein Musikante
Ich bin ein Preuße
Ich gebe meinen Schindriton
Ich hab' den ganzen Vermittag
Ich hab' mich ergeben
Ich hatt' einen Kameraden
Ich nehm' mein Gläschen
Ich schick' den Dirsch
Ich weiß nicht was soll es bedeuten
Neut gang i aus Brünnele
Am Herbst da muh man icinsen
Am Kreuz zum grünen Kranz
Immer langsam voran

Im schwarzen Walfisch
Im tiefen Keller
Im Wald und auf der Heide
In der Heimat, da gibt's ein
Wiedersehen
In des Waldes finstern Gründen
In einem lühlen Grunde
Ins Heu (Es hatt' ein Bauer ein
schönes Weib)
In tiefer Not steh' ich zu Dir

Kein Feuer, keine Kohle
Keinen Tropfen im Becher mehr
Kennt ihr das Land so wunderschön
Kommt a Bogerl geflogen
König Wilhelm sah ganz heiter
Kunz von Kaufungen

Lang, lang ist's her
Lasset die feurigen Bomben
Leise zieht durch mein Gemüt
Lezte Rose
Liebchen ade!
Lustig ist das Jägerleben
Luzow's wilde Jagd

Mädle rüd rüd rüd
Marzellkaffe
Mei Mutter mag mi net
Mein Herz ist im Hochland
Mein Lebenslauf ist Lieb und Leid
Mein Lieb ist eine Alpenrin
Mit dem Pfeil, dem Bogen
Morgen muh ich fort von hier
Morgensrot
Muh i denn

Noch sind die Tage der Rosen
Run ade, du mein Lieb' Heimatland
Run leb' wohl du kleine Gasse

O alte Burschenberückheit
O Deutschland hoch in Ehren
O Jugend, wie bist du so schön
O quos mutatio roram
O schöne Zeit
O Spreuhenlied
O Strahburg
O Taler weit
O wie wohl ist mir am Abend

Phyllis und die Mutter
Preisend mit viel schönen Reden
Rosenkroiz, Golderblüt
Rote Gädle
Rundgeiang und Gerstenkaff

Sabinechen
Sah ein Knab' ein Rößlein stehn
Santa Lucia
Schänne Maria
Schier dreißig Jahre
Schlaf' Herzenschunden
Schwababüpfel
Schön ist die Jugend

Sie sollen ihn nicht haben
's gibt kein schöner Leben
's ist alles dunkel, 's ist alles trübe
Sind wir nicht zur Herrlichkeit
Sind wir vereint
Sing, sang, Kling, Klang
So leb' denn wohl
So leben wir
So viel Stern'
Spinu, spinu
Steh' ich in finstern Nitternacht
Stiefel muh kerben
Stimmt an mit hellem hohen Klang
Strömt herbei, ihr Völkertsharen
Studio auf einer Reif'
Tief im Böhmerwald
Trinken sang Anafreon

Über Berg und Tal
Ubi bene, ubi patria
Uß immer Treu und Redlichkeit
Und der Hans schleicht umher
Und die Würzburger Wäsk'
Und schau ich hin
Und wenn sich der Schwarm

Vater ich rufe dich
Vogelbeerbaum-Lied
Vogelhochzeit
Vom hob'n Olymp

Was blasen die Trompeten
Was frag' ich viel
Was hab' ich denn meinem Feind'
Liebchen getan
Was kommt dort von der Höh'
Was nützt mir alles Gold
Was soll ich scheiden müssen
Wenn Gott will rechte Günst'
Wenn die Bettelente tanzen
Wenn die Soldaten durch die Stadt
Wenn ich den Wandrer frage
Wenn ich einmal der Herrgott
Wenn ich ein Vöglein wär'
Wenn's Mailüsterl weht
Wenn wir durch die Strafen
Wer hat dich, du schöner Wald
Wer niemals einen Raufsch
Wie lönn' ich dein vergessen
Wie lieblich schallt
Wir bleiben ledig
Wir hatten gedauet
Wir sind nicht mehr am ersten Stad
Wir teilen mit Feien
Wir winden dir den Jungfernkranz
Wohlauf Kameraden
Wohlauf noch getrunken
Wo Kraft und Mut

Zieh, Schimmel, zieh
Zittertal, du bist mei Freud
Zu Venterbach
Zu Mantua in Vanden
Zu Strahburg auf der Schanz
Zwischen Frankreich
Zwoa Sternederin am Himmel

Ⓩ